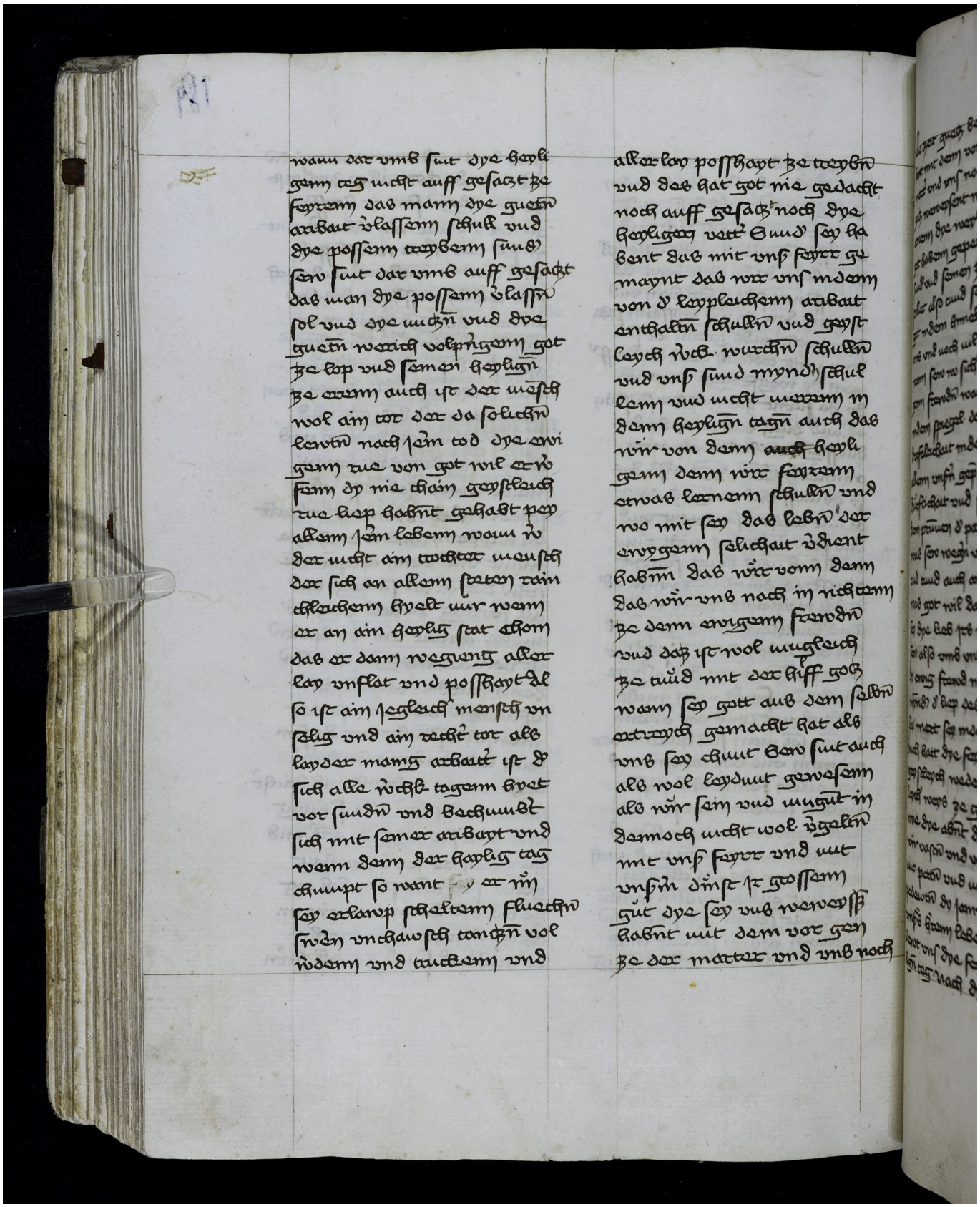
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



wann der vmb sunt die heyl
gen tag nicht auff gesatzt ze
fyrtem das man die guten
arbait vlassen schuld vnd
die possen treyben sunder
sew sunt der vmb auff gesatzt
das man die possen vlassen
sol vnd die mitzn vnd die
guten werich volpringen got
ze lob vnd seinen heyligen
ze erem auch ist der mensch
wol ain tor der da solichen
lewten nach sein tod die ewi
gen tue von got wil erwe
ren dy wie chain geystleuch
tue lieb habent gehabt pey
allem sein leben wann ir
der nicht ain torichter mensch
der sich an allem steten rain
chleuchen hyelt nur wann
er an ain heylig stat chom
das er dann wegwnt aller
lay vnflat vnd posshayt dl
so ist ain sechleuch mensch vn
selig vnd ain rechter tor als
lay der manig arbaut ist d
sich alle wchl tagen hyet
vor sunden vnd bechumbt
sich mit seiner arbayt vnd
wann dann der heylig tag
chumpt so want er ain
sey erlaup schelten fluchen
sunden vnchawsch tanczen vol
ydem vnd tuchem vnd
aller lay posshayt ze treyben
vnd das hat got nie gedacht
noch auff gesatz noch die
heyligen vatter O und sey ha
bent das mit vns fayrt ge
maynt das wir vns mdem
von d leyplichem arbaut
enthalten schulen vnd geyst
leych vich wurchen schulen
vnd vns sund mynd schul
lem vnd nicht wiram in
dem heyligen tagen auch das
wir von dem auch heyl
gem dem wir fayrem
etwas lernem schulen vnd
wo mit sey das lebn der
ewygem selichait dienent
habem das wir vom dem
das wir vns nach in richtem
ze dem ewigem freudn
vnd das ist wol mugleuch
ze tuud mit der hilff gotz
wann sey gott aus dem selben
entreych gemacht hat als
vns sey chunt Sew sunt auch
als wol leydunt gewesem
als wir sein vnd mugut in
democh nicht wol ygalten
mit vns fayrt vnd mit
vnsin dinst ist grossem
gut die sey vns werwesse
habent mit dem vor gen
ze der martir vnd vns noch